



Expose`

zur Patentverwertung

Arbeitstitel: Störungsanalyse

Patentnummer: DE 10 2004 027 977

Patentidee

Verfahren zur Erfassung, Analyse und Bewertung von Störungen bei der Planung und Ausführung von Bauprojekten als unterstützendes Tool im Projektmanagement, insbesondere im Risiko- und Qualitätsmanagement von Bauvorhaben.

Dabei werden während der Projektrealisation auftretende bzw. erkannte Störungen erfasst, klassifiziert und in ihren Auswirkungen bewertet. Damit stehen für nachgelagerte Prozesse bzw. nachfolgende Projekte sowohl Erfahrungswissen als auch Risikoabschätzungen zur Verfügung, welche einerseits die Vermeidung von Wiederholungsfehlern als auch andererseits ein gezieltes unternehmensspezifisches Qualitäts- und Risikomanagement unterstützt.

Produktnutzen

Praxisnahe und einfache Dokumentation und Bewertung komplexer und vielschichtiger Störungen während der Planung bzw. Ausführung von Bauvorhaben basierend auf einer neuartigen Klassifikations- und Bewertungsschemata.

Dabei werden die Nachteile der bekannten Schadensstatistiken (Erfassung nur von tatsächlichen Bauwerksschäden), der Fehler-Möglichkeit-Einfluss-Analyse (hoher Erfassungs-, Klassifikations- und Auswertungsaufwand) als auch von entsprechenden Expertensystemen (hohe Spezifität und geringe Variabilität) durch:

- geeignete methodische Klassifikationsansätze,
- praxistaugliche Bewertungsschemata sowie
- einfach und wirkungsvoll zu handhabende Auswertungsmethoden vermieden.

Die entwickelten Methoden zur Klassifikation und Bewertung von Störungen sind dabei einerseits aus Praxissicht intuitiv verständlich, um eine Erfassung direkt durch den Bauleiter oder den Polier vornehmen zu lassen, und andererseits durch eine hohe unternehmensspezifische Variabilität gekennzeichnet.

Ausgehend von vier Störungsklassen (Ursache, Erscheinung, Verursacher und Folgen) wird jede Störung mit Hilfe weiterer vier Unterklassen (Hierarchieebenen) eindeutig klassifiziert (siehe nachfolgende Abbildung) und mit Hilfe von 3 Bewertungskriterien quantifiziert. Die



simultane Erfassung von Verbesserungsvorschlägen bzw. Störungsbeseitigungs-Maßnahmen bietet zusätzlich die Möglichkeit eines gezielten Erfahrungs- und Ideenmanagement.

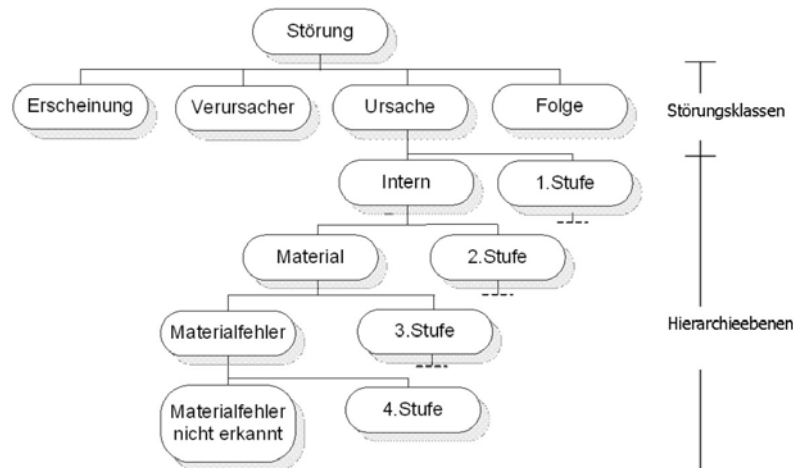


Abbildung 1: Störungsbaum mit Störungsklassen und Hierarchieebenen

Anwendungsgebiete

Das erfindungsgemäße Verfahren kann einerseits als eigenständiges System und andererseits als in Qualitätsmanagementsystemen bzw. Projektmanagementsystemen integriertes Tool in allen Wertschöpfungsstufen von den bauplanenden bis zu den bauausführenden Unternehmen der Bauindustrie sowie im Bereich öffentlicher Bauherren Einsatz finden.

Das Verfahren Störungsanalyse stellt dabei ein Führungsinstrumentarium sowohl als Informationsbasis für unternehmensspezifische strategische Maßnahmen als auch zum operativen Einsatz bei der Baustellenbetreuung dar.

Kundennutzen/Anwendungsnutzen

Praxiserprobte Methode zur systematischen Erfassung, Klassifizierung und Bewertung von Störungen in Planung und Ausführung von Bauprojekten und der darauf basierende Analyse und Vermeidung von Störungen in folgenden Bauprojekten.

Der Einsatz des Verfahrens ermöglicht durch ein gezieltes Erfahrungs- und Wissens-Management die systematische:

- Steigerung der unternehmensspezifischen Produktivität sowie
- Qualitätssicherung und Qualitätsverbesserung der Leistungserbringung

Mit den dadurch verbundenen Kostensenkungs- und Leistungssteigerungspotentialen.



Die erfassten und analysierten Erfahrungen aus vorangegangenen Bauprojekten ermöglichen dabei

1. auf operativer Ebene eine Verminderung der Störungszahl durch Vermeidung von Wiederholungsfehlern bzw. eine alternative Fehlerbeseitigung durch Rückgriff auf alternative Beseitigungsmaßnahmen sowie
2. auf strategischer Ebene eine gezielte und fundierte systematische Unternehmensentwicklung durch die Analyse und Kenntnis typische Fehler bzw. eine verbesserte/fundiertere Risikobewertung vor Projektbeginn.

Patentstand (rechtlich / technisch)

Das Verfahren wurde im November 2003 zum Patent beim Deutschen Patent- und Markenamt angemeldet. Die Offenlegung ist somit im Frühsommer 2005 zu erwarten.

Das Verfahren wurde zwischenzeitlich softwareseitig implementiert und befindet sich als Prototyp derzeit in Feldtest. Die Implementierung in vorhandene QM oder PM – Softwaretools bzw. unternehmensinterne Software ist möglich.

Lizenz- / Kaufangebot

Das Patent sowie die vorhandene softwareseitige Umsetzung des erfindungsgemäßen Verfahrens wird mit dem Ziel angeboten, durch ausschließliche oder nicht ausschließliche Lizenzen eine Realisierung am Markt zu erzielen.

Die Erfinder stehen für Implementierung und Weiterentwicklung dem Lizenznehmer zur Verfügung.

Kontakt:

Für weitere Informationen bzw. zur Kontaktaufnahme wenden Sie sich bitte an:

Herrn Frank Schnellhardt

INNOMAN GmbH, 98527 Suhl, Auenstraße 3-5
Tel.: 03681/80714-0; Fax: 03681/80714-9; E-Mail: info@innoman.de